In guter Tradition lud der Judo-Karate-Club Goslar (JKCS) am vergangenen Sonntag erneut zu seiner Judo-Safari ein. Diese breitensportliche Aktion des Deutschen Judobundes ist für alle Judokas in den Altersgruppen von 6 bis 14 Jahren konzipiert. Sie ist seit vielen Jahren auch schon für absolute Neuanfänger nach wenigen Wochen Trainingserfahrung ein absoluter Renner.

75 Voranmeldungen für das Turnier waren beim JKCS eingegangen. Viele Krankmeldungen wurden durch spontane Nachmeldungen fast noch ausgeglichen. So knieten am Turnierbeginn schließlich stolze 72 Judokas auf den drei Tatamis (Matten) in der Halle in der Goldenen Aue zum Japanischen Gruß „Rei“ bei der Eröffnungszeremonie. Diese Zahl ist einen echten Rekordwert im Vergleich der letzten 15 Jahre. Sie zeigt, dass der Judosport bei Kindern und Jugendlichen in der Region voll im Trend liegt und insbesondere in diesem Jahr nochmals kräftig zulegen konnte.

Auf den drei Tatamis wurden insgesamt über 200 Kämpfe mit 2-3 Minuten Kampfzeit unter den wachen Augen erfahrener Kampfrichter ausgetragen. Jeweils 4 bis 5 Judokas traten in gewichtsnahen Mixed-Pools gegeneinander an und ermittelten in fairen Kämpfen die Poolsiegerinnen und -sieger. Doch nicht nur das Kämpfen mit den Techniken und nach den Regeln des Judosports stand auf dem Programm des Turniers. Zusätzlich wurden an drei Leichtathletikstationen ein Hindernislaufparkour, ein Judorollenweitsprung mit Landung auf dicken Weichbodenmatten sowie das Medizinballweitstoßen angeboten.

Auf der Empore der Halle entstand eine wahre Kunstmeile. Hier wurden alle mitgebrachten Kreativarbeiten zum Thema Judo ausgestellt und fast unbemerkt von fleißigen Helferinnen bewertet. Diese Arbeiten steuern ebenfalls einen gewichtigen Anteil für die Gesamtpunktzahl des Safariergebnisses bei. Da gab es Bilder, Geschichten, Figuren und aufgebaute Szenarien und vieles mehr zum Thema zu bestaunen.

Alle Aufgaben wurden nach dem Turniertag bepunktet und führten zu einem Gesamtergebnis. Als Zeichen des Erfolgs erhält am Ende jedes Kind in der nächsten Woche eine Urkunde sowie einen der begehrten Safari-Aufnäher für den Judogi: ein gelbes Känguru, einen roten Fuchs, eine grüne Schlange, einen blauen Adler, einen braunen Bären oder als höchste Auszeichnung einen schwarzen Panther.

Für das Judoturnierergebnis gab es am Ende des Nachmittags gleich eine Siegerehrung für die stolzen Judokas mit Urkunden und Medaillen. Die Gesamtergebnisse aller Aufgaben können hier eingesehen werden.

Den Rekord der Teilnehmenden verbuchte diesem Jahr die Judoabteilung des JKCS in Goslar mit 27 Judokas, gefolgt von Seesen mit 19, Clausthal, Liebenburg, Bad Harzburg und 11 Gästen vom JJJV Ilsenburg. 6 gelbe Kängurus, 17 rote Füchse, 15 grüne Schlangen, 15 blaue Adler und 13 braune Bären haben ihre stolzen Träger gefunden.

Die 6 stolzen Gewinner des Tages, die Träger des „schwarzen Panthers“ sind in diesem Jahr:

Leonas Besser, Jonas Gutzeit und Linus Marić aus Seesen (alle AK 9-11) sowie Yaroslav Parkhomenko (AK 6-8) und Boyan Tsenov (AK9-11) aus Goslar und Benjamin Lehmann (AK 9-11) aus Clausthal-Zellerfeld.

Artikel in der Goslarschen Zeitung vom 30.11.2023

Artikel im Harzer Panorama vom 03.12.2023

Judo-Safari Auswertung

Bilder von der Judo-Safari